

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 27.

Sonnabend, den 2. April 1910.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Um Irrtümer zu vermeiden, gibt der unterzeichnete Kirchenvorstand bekannt, daß laut § 29 des Regulatives für den Totenbetteimer **Rafen oder Steine mit Umschreibungen** — ausgenommen Steinmetzarbeiten — von den betreffenden Lieferanten nur bis

an das Grab geliefert werden dürfen. Das Besetzen hat ausschließlich der jeweilige Totenbetteimer zu besorgen, jedem anderen ist das Besetzen der Gräber mit oben genanntem Material verboten.

Der Kirchenvorstand zu Bretinig.

H. Kränkel, Vors.

Folgeschwere Eisenbahnkatastrophe bei Mühlheim a. Rh.

Mühlheim, 30. März. Heute nachm. 2 Uhr fuhr der Zugzug Nr. 174 auf den hinteren Teil eines Militärzuges. 20 Personen, meist Soldaten, sind getötet und 53 schwer verletzt. Im Zugzuge befanden sich 13 bis 16 Passagiere, von denen niemand verletzt ist. Dem verwundeten Bahnbeamten, Schaffner des Militärzuges, ist ein Bein amputiert worden. Das siebente Pionierbataillon ist mit dem Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Die verunglückten Soldaten gehören den in Straßburg bzw. Metz garnisierenden Regimentern 130 und 144 an und wollten sich aus Wanne, Hamm und Soest in ihre Garnisonen begeben.

Vertilgung und Säufisches.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt Herr Rüsteldirektor Otto Schäfer aus Großröhrsdorf am Sonntag, den 10. April im Gasthause zum deutschen Hause zum besten des Heimatsvereins ein Konzert mit darauffolgendem Ball zu veranstalten.

Ramenz, 31. März. Der Etat der Bataillone des 18. Infanterie-Regiments Nr. 178 erhöht sich vom 1. Oktober 1910 ab um zusammen 17 Gemeint.

Ramenz. Eine Dauerfahrt um die Weidenschaft der Bauitz veranlaßt am 24. April der Kaufherr Radjahrdt für seine Mitglieder auf der Strecke: Bischofswerda, Reutrich, Seeland, Baugen, Ramenz, Pulsnitz, Bischofswerda. Die Strecke beträgt ca. 87 Kilometer. Außer 100 Mk. in Silberpreisen sind noch 14 Medaillen ausgelegt. Nennungen nimmt der Bundesfahrwart, Fabrikbesitzer Hans Schidetzky in Seeland a. d. Spree, entgegen, Prospekte werden gratis abgegeben.

Baugen, 30. März. (Gräßlicher Mord.) Der 13-jährige Sohn des Tischlermeisters Kaiser von hier wurde gestern abend gegen 7 Uhr in der alten Kaserne in der Offiziers-Behaltung des Leutnants Rasch vom hiesigen Regiment ermordet aufgefunden. Der Mörder hatte dem Knaben mit einem Kastrameffer die Kehle durchgeschnitten und dann die Leiche in einen großen Koffer gepackt. Der Knabe hatte am 2. Feiertag früh gegen 10 Uhr die elterliche Wohnung verlassen. Dieser Mord dürfte mit dem Selbstmord des Offiziersburschen Rühle des Leutnants Rasch in Zusammenhang stehen. Ob vorher ein anderes Verbrechen an dem Knaben begangen worden ist, wird die Untersuchung der Leiche ergeben. Die Leiche des kleinen Willi Kaiser ist von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden. Die weitere Untersuchung hat das Kriegsgericht der 32. Division in die Hand genommen. Ueber den traurigen Vorfall wird noch folgendes berichtet: Man nimmt an, daß Rühle, der Burche des Leutnants, in dessen Zimmer die Tat verübt wurde, sich aus Furcht vor Entdeckung, Verurteilung oder Reue das Leben genommen hat. Der kleine Willi hatte zurzeit eine Aufwartestelle beim Buchbindermeister Heilig in der Seminarstraße inne. Dort ist er am zweiten Feiertag überhaupt nicht erschienen, während feststeht, daß er sich auf dem Wege dorthin befand. Mit

seiner Mutter ist er nur bis zu dem Verbindungswege zwischen der Neusalzaer und Ballstraße gegangen. Er muß also auf dem nur noch kurzen Wege bis zu seiner Dienststelle von einem Soldaten angesprochen und in die Kaserne gelockt worden sein, da er später nicht mehr gesehen worden ist.

Baugen. (Obstbaukursus für Soldaten.) Gegenwärtig findet an der hiesigen Obst- und Gartenbauerschule ein längerer Obstbaukursus für die Soldaten unseres Infanterie-Regiments Nr. 103 statt. An demselben nehmen ca. 45 Mannschaften und 6 Unteroffiziere teil. Eröffnet wurde dieser Kursus, der auf eigene Veranlassung des Regiments in die Wege geleitet worden ist, schon Mitte März durch den Vorsteher der Obst- und Gartenbauerschule, Herrn Dr. Brugger. Derselbe sprach am genannten Tage zunächst über folgende Fragen: Wo sollen wir Obstbäume pflanzen? a. an Mauern, b. an Straßen und Feldwegen, c. auf Baumgärten und in Gärten. Diesem Eröffnungsvortrage wohnte als Vertreter des Offizierskorps Herr Oberleutnant Regimentsadjutant Freiherr v. Schaumburg bei. Der Zweck eines solchen Obstbaukursus soll darin bestehen, alle beim Militär dienenden Gärtner, Landwirte und sonstige Interessenten mit den großen Aufgaben des deutschen Obstbaues, sowie mit seinem volkswirtschaftlichen, wie aber auch erzieherischen Werte bekannt zu machen. Von nun an sollen mehr als bisher die Gärten und geeigneten Baumflächen der Kasernen dem Obstbau erschlossen werden, um den Soldaten zu geeigneter Zeit Gelegenheit zu bieten, sich praktisch im Obstbau auszubilden und zu ihrem und der Allgemeinheit Nutzen sich zu betätigen.

Sorkniz, 30. März. Man glaubt nicht, was alles gestohlen wird! So sind in vergangener Woche auf Rittergut Samitz bei Dohna von einer Feldheune 5 Bligableiter sowie der zugehörige Kupferdraht von Spigebuben mitgenommen worden.

Dresden. (Einweihung der Augustusbrücke und des neuen Rathauses.) Der gewaltige Neubau der Augustusbrücke nähert sich seinem Ende. Es ist beabsichtigt, die neue Brücke am 30. August d. J. mit einer besonderen Feier dem öffentlichen Verkehr zu übergeben. Die Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Rathauses sollen im Oktober stattfinden. Am 1. Oktober soll ein Festaktus und am Abend ein Festmahl stattfinden, während für weitere Reise der Bürgerschaft ein Empfangsabend etwa eine Woche später in Aussicht genommen ist.

Der am Ostermontag nachmittag in Dresden bei dem vom Königl. Sächsischen Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Wettfliegen zu einer Weisfahrt aufgestiegene Ballon „Leipzig“ des Leipziger Vereins für Luftschiffahrt, Führer Hofrat Professor Pfaff-Beipzig, ist am Montag nachmittag um 3 Uhr 25 Minuten in der Nähe von Solubay in Serbien glatt gelandet. Der Ballon hatte erst vergangene Woche eine heilungene Fahrt nach Luganduz gemacht. — Bei Barceci in Ruänien landete der Ballon „Erfurt“ mit Dr. Dreißhke als Führer und bei Keffez Kölnik in Säkungarn der Ballon „Berlin“. Führer Ingenieur Beckler.

Das mit Beginn des laufenden Jahres in Kraft getretene neue Wassergesetz für das Königreich Sachsen zwingt zu einer ganzen Reihe sofortiger Instandsetzungen an Flußläufen, unbeschadet einer zu erwartenden allgemeinen Regelung der Wasserläufe des Landes, wozu seinerzeit die Planungen und Kostenschätzungen dem Landtage zur Genehmigung vorgelegt werden müssen. Da nun die für Wasser- und Uferbauunterstützungen in den Etat eingestellten 100 000 Mark voll gebraucht werden, sollen jetzt, wie man schreibt, noch 50 000 Mark neu in den Etat eingestellt werden zur Bekämpfung streckenweiser Wasserlaufüberflutungen zc. untergeordneter Art im Sinne des § 62, Abs. 1, Satz 3 des Wassergesetzes. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer hat die Berechtigung dieser Forderung anerkannt.

Ein tiefbeträubender Unglücksfall hat sich am Dienstag nachmittag in Stönitz bei Pegau zugetragen. In dem Augenblick, wo die Frau des Ortspfarrers einen Revolver, von dem sie annahm, daß er nicht geladen sei, beiseite legte, ging die Waffe los und traf das in der Nähe stehende Dienstmädchen der Familie so unglücklich in den Kopf, daß der Tod sofort eintrat.

Als die Gattin des Lehrers Golla in Lindach i. B. sich auf kurze Zeit aus der Wohnung entfernt hatte, um Einkäufe zu besorgen, bot sich ihr bei ihrer Rückkehr ein entsetzlicher Anblick dar. Das einzige Söhnchen hatte einen Kopf mit heißem Wasser umgeworfen und sich den lebenden Inhalt über den ganzen Körper geschüttet. Der Tod erlöste das Kind, das sich furchtbar verbrüht hatte, von seinen Qualen.

Beim Schlachten eines Kaninchens, das der Familie einen Osterbraten geben sollte, hat in Schmiedeberg bei Jöhstadt ein Maurer seinen Tod gefunden. Er durchschnitt sich mit dem Messer die Schlagader am Oberschenkel und verblutete, da Hilfe nicht sogleich zur Stelle war.

Töblich verwundet ist in Erla während des Bettelns ein Handwerksbursche, als er im Waldweg um eine milde Gabe ansprechen wollte. Er stürzte kopfüber die Treppe herab und schlug vermaßen in den Hausflur auf, daß er bewegungslos liegen blieb. Im Schwarzenberger Krankenhaus ist dann der Unglückliche nach einigen Stunden gestorben.

Ein sehr bedauerlicher Automobilunfall ereignete sich am zweiten Osterfeiertage abends gegen 1/6 Uhr auf der Straße zwischen Raundorf und Folbern. Auf der rechten Straßenseite gingen mehrere junge Damen und Herren von Großenhain nach Folbern zu spazieren. Da kam ungefähr 600 Meter hinter Raundorf ein Automobil im mäßigen Tempo gefahren. Die Rechte des Kirchendienstes Weise aus Großenhain wollte noch schnell vor dem Auto über die Straße, wurde aber von diesem erfasst und zu Boden gerissen. Dabei erlitt sie einen Schädelbruch, Beinbrüche und Verwundungen an beiden Armen. Mittels eines Geschirrs, das zufällig des Weges kam, wurde die Bedauernswerte nach dem sächsischen Krankenhaus gebracht, wo sie bewegungslos bis zum andern Morgen darniederlag. Die Kranke hat zwar das

Bewußtsein wiedererlangt, doch ist ihr Zustand noch immer ein bedenklicher zu nennen.

Bockau. Ein heiterer Vorfall wurde dieser Tage hier beobachtet: Ein Geschäftsmann hatte sein Kind beauftragt, im Orte eine Kleinigkeit einzukaufen. Ein Bernhardsiner begleitete das Kind auf dem Wege und trug in seinem Munde das Körbchen mit Inhalt. Die Dorfstraße kamen mehrere junge Leute daher, von denen einer den Hund zu necken begann. Zunächst ließ das Tier die Redereien unbedacht, als es ihn aber zu bunt wurde, stellte der Hund einfach sein Körbchen auf die Straße, sprang dem Burschen an die Brust und warf ihn ohne weiteres in den Straßengraben. Hierauf nahm er gelassen sein Körbchen wieder auf und trottete, ohne den im Straßengraben Liegenden eines Blickes zu würdigen, ruhig seines Weges weiter. Der nicht wenig erschrockene junge Mensch ist zwar ohne jede Verletzung davongekommen, doch soll er sich vorgenommen haben, künftig jeden Hund in Ruhe zu lassen. Unter den Zuschauern erregte der Vorgang allgemeine Heiterkeit.

— Binnen wenigen Jahren sind in Plauen an sechs neue Schulen gebaut worden.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Quasimodogeniti: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Joh. 5, 1—6.

10 1/2 Uhr: Kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Jungfrauen.

Ertrag der Kollekte für die Bibelgesellschaft: 19 Mk. 50 Pfg.

Geboren: d. ledigen Hausmädchen Hedwig Anna Gäbler ein Sohn; d. ledigen Fabrikarbeiterin Martha Linda Hartmann ein Sohn.

Getauft: Alma Elsa, T. d. ledigen Hausmädchens Alma Linda Wieden. — Rosa Hilka, T. d. anst. Werkführers Paul Bruno Hörnig. — Edwin Herbert, S. d. Bizzarenmachers Hermann Edwin Lauermann.

Getraut: Rudolf Kurt Schreiber, Kaufmann in Weimar mit Hedwig Elisabeth Gäbler. — Erwin Alfred Großmann, Fabrikarb. mit Minna Bertha Pehold.

Gestorben: Karl Ernst Baumgart, Metzger, Chemnitz, 77 J. 5 M. 26 T. alt. Die Konfirmandenbilder sind fertig und im Pfarramt abzuholen.

Ev.-luth. Jünglingsverein Bretinig: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Kaser. Gäste, besonders die Konfirmierten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Ev.-luth. Jungfrauenverein Bretinig: Mittwoch, den 6. April abends 8 Uhr in der Rose: Unterhaltungsabend. Gäste, vor allem die Konfirmierten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Marktpreise zu Ramenz am 31. März 1910.

Höchstzulässiger Preis.		Preis.	
50 Kilo	1. P.	1. P.	1. P.
Renn	7 65	7 50	Heu 50 Kilo 5 20
Weizen	10 80	10 70	Stroh 1200 Pfd. 30 —
Berste	8 —	7 30	Butter 1 1/2 2 90
Dafur	8 —	7 50	Butter 1 1/2 2 80
Deldeforen	17 —	16 —	Größen 50 Kilo 18 —
Lirke	17 —	16 —	Kartoffeln 50 Kilo 2 50